



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 15 – 15. April 2016 – an alle Haushalte

Frisch ab Hof

In zwei Wochen kann der erste Villmerger Markt stattfinden.

2



Zu den Wurzeln

Fussballtorhüter Yanick Hofer an dem Ort, wo alles begann.

5

Viel Arbeit

Die Gemeinde baut sowohl im Zentrum wie bei den Schulhäusern.

9



«Man muss schon fast ans Motocross gehen»

Am Wochenende wird die Idylle beim Schloss Hilfikon in ein lautes Motorenspektakel verwandelt. Den rund 12 000 erwarteten Besuchern wird dabei auch neben und sogar über der Strecke viel geboten.

Philippe Indermühle

OK-Präsident Ueli Hilfiker ist froh, wenn es an diesem Wochenende endlich richtig losgeht. «Die Hauptprobe mit dem lizenzenfreien Motocross ist schon mal gelungen.» Diese fand letzten Sonntag statt. Kleinere Änderungen an der Strecke, wie etwa neue Sprünge, wurden da einem letzten Test unterzogen. «Das sind Dinge, welche vor allem die Fahrer merken, die Zuschauer aber kaum wahrnehmen», erklärt Hilfiker.



Die Zuschauer erleben am Samstag und Sonntag in Hilfikon packenden Motorsport hautnah.

Bild: Patrick Züst

Viele helfende Hände

Die OK-Mitglieder und deren Präsident im Besonderen betreiben einen grossen Aufwand. Rund fünf Wochen seiner Freizeit opfert Ueli Hilfiker Jahr für Jahr. Schon im Dezember beginnen die Arbeiten mit der Suche und Pflege von Sponsoren. «Ich bin selber mal gefahren und war auch froh um die Leute im Hintergrund», versucht er seine Motivation zu erklären. «Außerdem funktioniert die Zusammenarbeit im OK sehr gut.» Seit 14 Jahren steht er dem Organisationskomitee nun

schon vor und kann immer wieder auf viele helfende Hände zählen. Insgesamt sind es mit dem Auf- und Abbau an den beiden Rennwochenenden rund 300 Helferinnen und Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Im vergangenen Jahr wurden die 12 000 Zuschauer mit drei Tonnen Fleisch, 15 000 Getränkeflaschen, 6000 Bierflaschen und 800 Liter Offenbier versorgt.

Auf ähnliche Zahlen hofft das OK auch in diesem Jahr. Dazu ist Re-

gen natürlich gänzlich unerwünscht. Denn damit aus dem Motocross ein richtiges «Familienfest», wie es der Boswiler nennt, wird, ist schönes Wetter die wichtigste Zutat. Dann trifft und sieht man sich beim Schloss Hilfikon, geniesst die Sonne und das Spektakel auf und neben der Strecke. «Mittlerweile muss man schon fast ans Motocross gehen, damit man sagen kann, man war dabei», glaubt Hilfiker. «Ich beobachte hier und da sogar Geschäftsherren, die an der Strecke

ihre Kontakte pflegen.» Aber auch Kinder kommen auf ihre Kosten. Sei es mit einem Glacé oder dem Quadfahren.

Das ganze Drumherum ist fast ebenso wichtig wie die Rennen, in denen es um nationale und europäische Titelrennen geht. Eine Freestyle-Gruppe wird waghalsige Sprünge zeigen, eine Tombola lockt mit ihren Preisen und es kann ein Helikopter-Rundflug gebucht werden, um sich mal einen Überblick von oben zu verschaffen. Auch Partyfans kommen nicht zu kurz. Am Samstagabend, wenn auch die Fahrer vorgestellt werden, geht es rockig zu und her mit den lokalen Bands «Rock Club 58» sowie «Renelvis».

Keine Erwartungen

Bei guten Wetterbedingungen könnten in diesem Jahr erneut 12 000 Zuschauer erreicht werden. Erwartungen hat Hilfiker keine. «Wir nehmen so viele, wie dann eben kommen», sagt er. Dennoch betont er: «Viele Besucher sind für uns das, was für Künstler der Applaus.» Das heisst: Je mehr, desto besser.

Die Kunden der Generalagentur Freiamt bekommen 1,6 Millionen.

Dank Genossenschaft erhalten unsere Kunden auch dieses Jahr eine millionenschwere Überraschung. Gesamtschweizerisch fließen 155 Millionen Franken zurück. Und zwar in Form einer Prämienreduktion auf den Fahrzeug- und Betriebsversicherungen.

Generalagentur Freiamt
Rolf Thumm
Seetalstrasse 9
5630 Muri AG
T 056 675 41 41
freiamt@mobilair.ch
mobilair.ch

die Mobilair

Der erste Markt kann stattfinden

Vor vier Monaten berichtete die «VZ» über Mila Gonzos Vorhaben, einen Wochenmarkt auf die Beine zu stellen. Nun sieht es so aus, als würden ihre Anstrengungen Früchte tragen. Die Premiere erfolgt in zwei Wochen.

Philippe Indermühle

Trotz der vermehrten Konzentration auf grosse Supermärkte, erfreuen sich regionale Wochenmärkte nach wie vor einer gewissen Beliebtheit. Hier können frische Produkte direkt vom Produzenten bezogen werden, man weiss, woher Gemüse, Früchte oder Honig stammen. So findet in Lenzburg in den wärmeren Monaten sogar zweimal wöchentlich ein Markt statt (Dienstag und Freitag) und auch Wohlen hat einen Donnerstagsmarkt. Und Villmergen? Seit einer Weile ist die Unternehmerin Mila Gonzo daran, hier einen regelmässigen Markt aufzubauen. «Es gibt schon einige Interessierte, die ihre Waren ausstellen möchten», sagt sie. Ein Grundangebot an frischen

Produkten ist sichergestellt und auch beim Kunsthandwerk ist alles auf guten Wegen.

«Einige Schwierigkeit ist noch das Aufstellen und Abräumen. Hier fehlen mir einige Helfer.» Im Idealfall findet sich eine dauerhafte Lösung, damit die Bereitstellung der Marktstände Woche für Woche gewährleistet ist. Das Problem dabei: Es sollte möglichst wenig kosten. Denn auf finanziellen Gewinn ist Mila Gonzo mit ihrem Projekt nicht aus, grosse Entschädigungen kann sie nicht bieten. Den Ausstellern berechnet sie lediglich die effektiven Mietkosten. Stattdessen soll der Markt unmittelbar bei ihrem Feinkost-Geschäft. Hierfür hat sie mit der Meyerhans Mühlen AG eine Übereinkunft erzielen kön-

nen. Deren Aussengelände darf für den Markt benutzt werden.

Produkte aus der Region

Zum wöchentlichen Markt fehlen noch ein paar Schritte des Weges, ein erstes Datum steht aber schon. Am Samstag, 30. April soll die Premiere auf dem Mühlenplatz stattfinden. Acht bis zehn Aussteller erwartet Mila Gonzo dann. Im Mittelpunkt stehen vor allem frische Lebensmittel wie Obst oder Gemüse aus der Region. Die Landfrauen führen eine Kaffeestube, in der es auch hausgebackenen Zopf gibt und es wird ein Grill aufgestellt. Parallel dazu wird die Unternehmerin in ihrem Geschäft eine Degustation glutenfreier Produkte durchführen. «Ich finde so einen Wochenmarkt einfach etwas Tol-

les, mit den vielen frischen Waren», sagt sie. In gewisser Weise kann der Markt natürlich auch als Werbeaktion für ihren Laden angesehen werden. Diese «Werbung» bezahlt sie andererseits jedoch auch mit viel eigener Arbeit und Herzblut.

Mila Gonzo hofft, dass mit dem ersten Markt die ganze Sache noch richtig ins Rollen kommt. «Wenn es mal angelaufen ist, klopft vielleicht noch der eine oder andere bei mir an», meint sie. Die Verhandlungen mit möglichen Ausstellern gehen auf jeden Fall weiter. Ab Herbst könnte sogar Fisch aus der Region im Angebot sein. Die Dintiker Fische müssen zunächst noch ein wenig wachsen. Der Markt tut es ihnen bestenfalls gleich.

Die **Raiffeisenbank Villmergen** sucht zur Ergänzung des Privatkunden-Teams eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Privatkundenberater Individual (w/m)

Ihre Hauptaufgaben:

- Umfassende, bedürfnisgerechte Beratung der Kunden in sämtlichen Kreditfragen
- Beratung der Kunden in Fragen der Vorsorge, Absicherung, Pensionierung und Steuern
- Erkennen und Ausschöpfen des Kundenpotenzials durch aktive und kontinuierliche Betreuung des Kundenportefeuilles
- Ausbau des bestehenden Kundenstamms durch gezielte Akquisition von Neukunden

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Bankausbildung
- Weiterbildung im Bank- oder Finanzwesen
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Kreditberatung
- Ausgeprägte verkaufs- und kundenorientierte Persönlichkeit
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Raiffeisenerfahrung (von Vorteil)

Entdecken Sie eine einzigartige Kultur, die unternehmerisches Engagement, Fairness und persönliche Lebensplanung vereint und entscheiden Sie sich für einen Arbeitgeber mit modernsten Anstellungsbedingungen, grosser Aufgabenvielfalt und hohem Gestaltungsspielraum.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für vorgängige Fragen und Auskünfte steht Ihnen Christian Stutz, Leiter Beratung, Telefon 056 618 77 32, selbstverständlich gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung per E-Mail richten Sie bitte an: manuela.meier@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen

Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf



SENIORENZENTRUM «OBERE MÜHLE»
5612 VILLMERGEN

Die «Obere Mühle» in Villmergen bietet eine umfassende Betreuung und Pflege für 70 Seniorinnen und Senioren an. Die Mieter der 14 Alterswohnungen können von den diversen Dienstleistungen unseres Hauses ebenso profitieren. Eine öffentliche Cafeteria mit einer sehr schönen Parkanlage, einladend auch für Familien, rundet das Angebot ab. Zur Unterstützung der Bereichsleiterin Hotellerie suchen wir die oder den

Abteilungsleiter/in Restauration/Lingerie

Ihre Aufgaben

Sie stellen mit einem Team von 12 Mitarbeiterinnen den operativen Restaurationsbetrieb sicher und sind in der Lingerie verantwortlich für die Reinigung, Pflege und Aufbereitung der Betriebs-, Berufs- und Bewohnerwäsch. Mit Ihren kreativen Ideen gestalten Sie die Dekoration der öffentlichen Räume im Seniorenzentrum. In der Abteilung sorgen Sie für eine hervorragende Qualität unseres Service, koordinieren die Mitarbeitenden, leisten Einsätze nach Plan und übernehmen kurzfristige Aufgaben bei Bedarf. Wochenendeinsätze sind für Sie kein Problem. Sie vertreten die Bereichsleiterin Hotellerie in deren Abwesenheit zusammen mit dem Küchenchef-Stellvertreter.

Ihr Profil

Sie sind eine flexible Persönlichkeit und verfügen über fundierte Berufserfahrung und breites Wissen als Fachfrau Hauswirtschaft oder Hotelfachangestellte. Sie haben Erfahrung in der Führung von Mitarbeitenden und Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft/Hotellerie. Als zuverlässige Mitarbeiterin/Abteilungsleiterin gehen Sie die gestellten Aufgaben konstruktiv an und kommunizieren kompetent und lösungsorientiert. Mit viel Leidenschaft und Freude sorgen Sie sich um das Wohl der Gäste und tragen betriebswirtschaftliche, fachliche und personelle Verantwortung für die Abteilung. Sie teilen mit uns den Sinn für Qualität, Umweltverantwortung und einen offenen Führungsstil.

Wir bieten

Es erwarten Sie eine selbständige und verantwortungsvolle Kaderstelle an einem interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz. Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber Bewohnern, Personal und Besuchern prägen unser Haus. Sie können dabei auf eine moderne Infrastruktur und zeitgemäss Anstellungsbedingungen sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Leiterin Hotellerie zählen.

Sind Sie interessiert, in einem sinngebenden und wertorientierten Tätigkeitsfeld zu arbeiten? Dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Seniorenzentrum «Obere Mühle», Ruth Weishaupt, Leiterin Hotellerie, Oberdorfstrasse 18, 5612 Villmergen. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Informationen finden Sie auch unter www.senioren-oberemuehle.ch. Für weitere Auskunft steht Ihnen Ruth Weishaupt, Tel. 056 622 55 31, gerne zur Verfügung.

«Eine Dorfzeitung schafft Identität»

Am 3. Juni entscheidet das Stimmvolk, ob die «Villmerger Zeitung» weiter existieren soll. Paul Steinmann, in Villmergen aufgewachsener Theaterautor und -regisseur, äussert sich im Interview dazu.

Paul Steinmann, kennen Sie die «Villmerger Zeitung»?

Ja. Ich habe sie schon seit langerem abonniert. Ich will mit meinem Heimatdorf auf diese Art in Verbindung bleiben, seinen stets wachen Geist nachempfinden, meine Wurzeln spüren.

Lesen Sie die «VZ»? Falls ja, was interessiert Sie besonders?

Ich lese sie mit Vergnügen und freue mich immer, wenn sie im Briefkasten liegt. Obwohl ich im Tösstal wohne, lese ich die meisten Artikel kreuz und quer und freue mich auch über die abwechslungsreiche Gestaltung, die Fotos und den Mix aus gut recherchierten Beiträgen und eingesandten Artikeln/Meinungen/Berichten. Besonders interessiert mich das «Weisch no?». Ich war früher auch ein interessierter Leser der «Freämter Nachrichten» und da ich in diesem Jahr 60 Jahre alt werde, verbinden sich die in dieser Rubrik aufgegriffenen Vorkommnisse auf eine sehr schöne Art mit meinen Erinnerungen an die Jugendzeit im Dorf, respektive rufen diese wieder hervor.

Hat ein Printmedium in der heutigen Zeit überhaupt eine Berechtigung?

Ich liebe Papier – auch gedrucktes Papier. Es ist sinnlicher, als ein Computerbildschirm je sein kann. Eine Zeitung lässt sich problemlos überallhin mitnehmen – auch dorthin, wo es keinen Strom gibt. Zudem lese ich in einem «Printmedium» nicht nur das, was ich suche, sondern auch das, was



Theaterautor und -regisseur Paul Steinmann ist ein überzeugter Leser der «Villmerger Zeitung».

eine Redaktion für mich aufbereitet hat. Die Mischung aus Artikeln, die mich sofort interessieren, und Texten, die ich zuerst ohne grosses Anfangs-Interesse lese und mich dann doch hineinziehen, fasziniert mich.

Welche Aufgabe hat eine Dorfzeitung aus Ihrer Sicht?

Eine Dorfzeitung soll informieren über das, was ist, was (wohl) kommen wird und was war. Sie soll eine Plattform sein für Informationen und Meinungen. Sie soll unterhalten. Eine Dorfzeitung soll mithelfen, für die Gemeinschaft einen Raum zu schaffen, zu dem alle Zugang haben. Sie schafft die Möglichkeit, sich auszutauschen. Zudem hilft sie mit, einen Sinn für die Geschichte zu entwickeln. Sie bildet Ereignisse ab, die manchmal dann, wenn sie

so über sich und ihre Aktivitäten günstig und prominent berichten können.

Was bedeutet die Dorfzeitung Ihrer Meinung nach für Villmergen?

Leider ist es so, dass die Bedeutung einer Institution oder einer Sache erst dann klar wird, wenn sie nicht mehr da ist. Man kann nicht «messen», was die «Villmerger Zeitung» für das Dorf bewirkt, ich meine aber, dass man mit dem Sterbenlassen des Blattes in Kauf nimmt, dass sich das Dorf noch mehr zerfranzt. Zu einer funktionierenden Infrastruktur einer Gemeinschaft gehören nicht nur funktionierende Leitungen, genügend Parkplätze und saubere Schulhäuser, sondern auch Orte, an denen immaterielle Werte geschaffen und gepflegt werden. Ein solcher Wert ist die Erinnerung an Geschehenes und die Besinnung auf Geschehendes und Kommendes, die in dieser Dorfzeitung gepflegt werden.

Insofern finde ich es wichtig, dass die «Villmerger Zeitung» in jeden Haushalt geliefert wird. Sie kann wesentlich dazu beitragen, dass man sich in dieses spezielle, kräftig gewachsene, kulturell spannende Dorf integrieren mag.

Interview: tl

Was denken Sie?

Schicken Sie uns Ihre Meinung zur «VZ» – ob positiv oder negativ – an redaktion@v-medien.ch.

Huber Beschichtungen GmbH

Balkone • Koiteiche • Industrieböden • Futtertische
Terrassen • Siloböden • Tankräume • Schwimmbäder



Mattenweg 8
CH-5612 Villmergen

Tel +41 56 610 79 71
Fax +41 56 610 79 72
www.hubesch.ch
info@hubesch.ch

Die neue E-Klasse Limousine.
Kann die Zukunft sehen. Und sie verändern.



Mercedes-Benz

Erleben Sie eines der intelligentesten Fahrzeuge der Welt bei unserer **Frühlingsausstellung vom 15. & 16. April 2016**.

ROBERT HUBER AG
Dorfmattestrasse 2, 5612 Villmergen, Telefon 056 619 17 17
E-Mail: villmergen@roberthuber.ch; www.roberthuber.ch

Diesmal ein Sieg im Spitzenkampf

Die 1. Mannschaft des FC Villmergen hat nach der zweiten Saisonniederlage wieder zum Siegen zurückgefunden. Ihr gelang ein wertvoller 5:1-Sieg über das zweitplatzierte Rapperswil. Die 2. Mannschaft ist hingegen unter den Strich gerutscht.

Die Partie gegen Rapperswil war noch keine fünf Minuten alt, da führte Villmergen bereits. Nach einem unglücklichen Zusammenprall hatten zwei Rapperswiler den Ball ins eigene Tor befördert. Doch die Gäste reagierten auf diesen Rückschlag und kamen schon acht Minuten später nach einem Freistoss zum Ausgleich. Ungewöhnliches spielte sich kurz darauf ab. Die Einheimischen wechselten den Goalie aus. Stammkraft Kägi war erst kurz vor dem Spiel eingetroffen und hatte den Platz

in den ersten Minuten deshalb dem 48-jährigen Senioren-Torhüter Baltisberger überlassen. Kägi hielt seinen Kasten in der Folge rein. Und seine Vorderleute konnten sich steigern. Kurz vor der Pause sorgte Sandro Koch mit einem Flachschuss für die verdiente 2:1-Führung.

Morgen in Seon

Die Vorentscheidung fiel schon in der 48. Minute. Sax hatte nach Vorarbeit von Brunner getroffen. Letzterer durfte dann auch selber

einnetzen und stellte damit auf 4:1 (67.), bevor Sax nach Weilenmanns Vorarbeit auch noch für das 5:1 (84.) verantwortlich zeichnete. Dank diesem klaren Erfolg beträgt der Vorsprung auf die Verfolger in dieser 4.-Liga-Gruppe nun sieben Punkte. Um weitere Zähler spielen die Villmerger morgen Samstag um 18 Uhr in Seon. Gegner ist der FC Ata-Spor.

Die 2. Mannschaft bleibt in der Rückrunde weiterhin sieglos. Auch in Hägglingen war dem

Team kein Erfolg beschieden. Innerhalb von sechs Minuten entschied das Heimteam die Partie dank gnadenloser Effizienz im Abschluss für sich. 2:0 stand es nach 24 Minuten. Die Villmerger vergaben ihre Möglichkeiten in der zweiten Hälfte und mussten in der Nachspielzeit noch ein weiteres Gegentor hinnehmen. Durch dieses 0:3 belegt die Equipe nun einen Abstiegsplatz. Die ersten Punkte sollen heute Freitag in Othmarsingen gegen KF Lilia her.

zg/pin

Nachmittagstour ins Birrfeld

Am Montag, 25. April fährt die Radsportgruppe ins Birrfeld. Die Tour eignet sich auch gut für Neueinsteiger.

Die Radsportgruppe Pro Senectute Wohlen-Villmergen startet am Montag, 25. April um 13.30 Uhr bei der Badi in Wohlen zu ihrer Tour. Die Strecke von 36 Kilometern führt über Dottikon, Othmarsingen, Scherz, Hausen, Mägenwil und zurück nach Wohlen. Kaffeehalt wie üblich in einem Restaurant an der Strecke. Der

Weg führt über Rad- und Feldwege abseits der Hauptstrassen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Das Leiterteam freut sich auf viele Radlerinnen und Radler. Auskunft über die Durchführung gibt bei zweifelhafter Witterung der Leiter Peter Bucher zwischen 10 und 11 Uhr am Fahrertag unter 056 622 77 94. zg

Die Gewinner stehen fest



Es herrschte reges Treiben an der 25-Jahr-Jubiläumsausstellung von Sämis VeloShop, die Quartierstrasse glich einem Volksfest. Unablässig wurden alle Arten von Velos getestet. Dabei bekamen die neuen kraftvollen Elektro-Mountainbikes besondere Aufmerksamkeit. Nun stehen auch die Gewinner des Wettbewerbs fest. In einem grossen Plexiglasbehälter befanden sich Velo-Zubehörteile, deren Anzahl es zu schätzen galt. Corinne De Odorico (Foto Mitte) schätzte mit 319 Teilen genau richtig und durfte so bei der kürzlichen Preisübergabe das Specialized Turbo Levo E-Bike in Empfang nehmen, das sie nun ein Jahr lang testen kann. Das Los bescherte Astrid Kuhn den zweiten und Daniel Roser den dritten Preis. Beide waren mit ihrer Schätzung nur um zwei daneben gelegen. zg

Leserbrief

Erhaltung der «Villmerger Zeitung»

Von meiner Schwester erhalte ich jede Woche die «Villmerger Zeitung». Sobald auch die Villmerger Bürger im Juni ihr interessantes und lesenswertes Dorfblatt

bei ihrer Abstimmung unterstützen, werde ich die «VZ» sofort abonnieren. Ich finde diese Zeitschrift einfach super!

Margrith Melliger, Fahrwangen

Jäten, putzen, hüten?



Babysitting, Gartenarbeiten, Umzugshilfe, Hundespaziergänge, Frühlingsputz, Ferienhütdienste – die Jugendlichen der Sek 4a suchen Jobs, um ihr Klassenlager zu finanzieren. «Bis jetzt hatten wir noch nicht viele Aufträge», erzählen Luana Gaeta (links) und Paulina Schären. Bis Mitte Mai dauert die Aktion. 1000 Franken werden für das Lager benötigt, welches die Abschlussklasse in der Westschweiz verbringen wird. Anfragen und Aufträge nimmt die Klassensprecherin Gloria Vinci unter 076 388 48 03 entgegen. tl

Vom FC Villmergen ins Junioren-Nationalteam

Vor bald zehn Jahren hat Yanick Hofer seine Fussballkarriere in Villmergen lanciert. Heute ist er Teil der Schweizer U20-Auswahl. Ein Treffen mit dem Goalie und seinem früheren Trainer Boris Koch.

Philippe Indermühle

«Mann, bist du gross geworden!», staunt Boris Koch. Ihm gegenüber steht Yanick Hofer, 19 Jahre alt und auf stolze 193 Zentimeter gewachsen. Damals, zu Villmerger Juniorenzeiten, war Yanick zwar einer der Grössten seines Teams, aber eben doch noch ein Knirps. Heute hat er seinen alles andere als kleinen ehemaligen Juniorentrainer ein- und überholt.

Es ist das erste Treffen der beiden seit längerer Zeit auf der Badmatte. An dem Ort, wo füssballerisch für Yanick Hofer alles begann. «Ich bin ein Späteinsteiger», erzählt er. Zusammen mit Kameraden aus der 3. Klasse nahm er hier am «Schülerturnier» teil. «Und weil ich der Grösste von allen war, ging ich halt ins Tor.» Eine Entscheidung mit Folgen: Juniorentrainer des FC Villmergen, immer mit Torhüter-Knappheit kämpfend, wurden auf ihn aufmerksam und lotsten ihn ins Training. Der Beginn seiner Fussballerkarriere.

Mit Embolo ein Zimmer geteilt

Fast zehn Jahre später ist aus Yanick Hofer ein Goalie mit Format geworden, der es sogar in die Schweizer U-Auswahlen geschafft hat. Zweimal spielte er bislang für die U18, viermal für die U19 und einmal für die U20, der er aktuell angehört. «Es ist cool, mit Breel Embolo oder Nico Elvedi habe ich schon ein Zimmer geteilt», sagt er. «Das zeigt, wie nahe dran ich an diesem Niveau

bin.» Hofer und Koch nehmen auf einem der Festbänke vor dem Klubhaus Platz, auf dem Feld sind zwei Männer des Vereins daran, Werbebanden abzuschrauben.

«Er war damals kein überdurchschnittlicher Goalie», erinnert sich Boris Koch noch gut. «Aber er hatte andere Qualitäten, um sich weiterzuentwickeln.» Die Ruhe und die Konzentration auf das Wesentliche nennt er die grössten Qualitäten seines ehemaligen Juniors. In den 18 Jahren als Trainer und Obmann im Juniorenbereich hat Koch manch vergleichbares Talent gesehen. Der kleine Yanick hat ihn aber besonders beeindruckt. «Er hat mir sogar mehr gegeben als ich ihm», glaubt er.

Sein Vater führte einst den Ochsen

Die Ruhe und Gelassenheit strahlt Hofer auch heute noch aus. Während den Spielen auf dem Platz, aber auch beim Interview. Bei seiner Zukunftsplanung lässt er sich ebenso wenig aus der Ruhe bringen. Im Mai wird er seine Kaufmännische Sportlerlehre abschliessen. «Danach will ich zwei, drei Jahre lang versuchen, auf den Fussball zu setzen.» Und wenn es nicht klappt? «Das wäre kein Problem, ich könnte auf den gelerten Beruf zurückkommen. Ich glaube, für meine Familie wäre es sowieso fast schlimmer, wenn ich wirklich Profifussballer würde», lacht der Büttiker. Er betont die vorbildliche Unterstützung seiner Eltern. Von ihnen profitierten so-



Boris Koch und Yanick Hofer auf dem Fussballplatz, auf dem alles begann.

gar seine Teamkameraden. Denn Hofers Vater führte eine Zeit lang das Restaurant Ochsen in Villmergen und verpflegte die Jungs hier mit Pizza.

Schon früh zu Wohlens U13 gewechselt

Boris Koch zündet sich eine Zigarette an, nimmt einen Schluck aus der Mineralwasserflasche. «Es macht mich schon stolz, dass wir bei uns im Verein nichts falsch gemacht haben», erklärt er dann. Schon früh hat man Hofer in Richtung Wohlen U13 ziehen lassen. Die Möglichkeiten zur sportlichen Entwicklung waren dort einfach grösser. «Der FC Villmergen ist halt ein Breitensport-Verein.» Nach und nach machte der junge Goalie dann im neuen Klub seine Fortschritte.

Talent alleine wird nicht reichen, um den Durchbruch im Profifussball zu schaffen. «Es braucht auch Glück», sind sich der Goalie und dessen früher Förderer einig. Vorerst einmal hofft Hofer auf einen Profivertrag in der Challenge League, um beim FC Wohlen, der die Transferrechte an ihm hält, als zweiter oder dritter Goalie gesetzt zu sein. «Ich könnte mir aber auch eine weitere Ausleihe vorstellen», sagt er. Seit diesem Winter spielt er auf Leihbasis beim FC Muri in der 1. Liga und soll dort seinen Teil zum Ligaerhalt beitragen. Welche Station es danach sein wird, ist noch offen. Hauptsache ist, dass er zu Einsätzen kommt, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen und weiter zu wachsen. Nicht körperlich, aber persönlich.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**



«Crime Time» an der Versammlung

Erleichtert beendete Roland Zobrist die 154. Generalversammlung der Musikgesellschaft. Seine erste GV als Präsident hatte ein erfolgreiches Ende gefunden. Zuvor waren wichtige Themen durchgearbeitet worden.

Neben den 24 Aktivmitgliedern fanden auch vier nicht-aktive Ehrenmitglieder den Weg ins Restaurant Jägerstübli. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand setzt sich somit weiterhin aus Roland Zobrist (Präsident), Matthias Wirth (Vize-Präsident), Simone Koepfli (Gönnerprojekt), Daniel Lang (Kassier), Corinne Sommer (Aktuarin), Remo Steinmann (Öffentlichkeitsarbeit) und Martina Willisegger (Inventarverwalterin) zusammen. René Schmidli (Präsident), Gisela Koch, Urs Koepfli und Esther Strebli bleiben in der Musikkommision. Zusammen mit Dirigent Marco Müller bestimmen sie die musikalische Marschrichtung des Vereins. Oliver Meyer komplettiert neu die Rechnungsrevisoren. Der Verein verzeichnete sechs Austritte. Neu dabei sind Lauro Menia (Altsaxophon) und Muriel



Der Vorstand (v.l.): Matthias Wirth, Remo Steinmann, Corinne Sommer, Simone Koepfli, Daniel Lang, Martina Willisegger, Roland Zobrist.

Strebli (Trompete). Roland Zobrist strahlte wie ein Maikäfer, als er ihnen die Vereinsstatuten übergeben durfte. Lauro Menia, nun das jüngste Aktivmitglied, profitierte sogleich von einem angenommenen Antrag. Bis zum 18. Lebensjahr muss kein Mitgliederbeitrag geleistet werden. Es sei ein kleiner, aber wichtiger Teil zur Nachwuchsförderung, meinte

der Präsident dazu. Er hatte ein Jahr zuvor dieses Thema zur Chefsache ernannt. Im letzten Vereinsjahr wurden daher mehrere Massnahmen ergriffen. So fand erstmalig eine öffentliche Schnupperprobe statt und das Ensemble der Regionalen Musikschule Wohlen wirkte unter der Leitung von Stephanie Herzog am Adventskonzert mit.

Nicht weniger als 18 Mitglieder konnten das begehrte MGV-Badetuch mit nach Hause nehmen. Sie alle wurden für ihren fleissigen Probebesuch ausgezeichnet. Neben den Proben freuen sich die Mitglieder jeweils auf die Konzerte und sonstige Events. «Spannend und ereignisvoll», fasste der Präsident nach seinem Jahresbericht das vergangene Vereinsjahr zusammen.

Kriminelles Jahreskonzert

Spannend geht es für die MGV auch weiter. Am 30. April findet das Jahreskonzert unter dem Motto «Crime Time» statt. Zusammen mit den Krimiautoren des Trio Mortale löst die Musikgesellschaft einen spannenden Fall und sorgt mit der passenden Musik für Gänsehaut-Stimmung. Weitere Informationen und Reservation unter www.mgvillmergen.ch.

zg

MOTOCROSS WOHLLEN AG

16. / 17. APRIL 2016

EM Seitenwagen

Non-Stop Programm
Samstag Abendunterhaltung mit Rock Club 58
Bar · Grosse Tombola

www.motocross-wohlen.ch

IMBA MOTOCROSS
SWISS FEDERATION MOTOCROSS CHAMPIONSHIP

JOHO

Baukeramik

Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13
joho-baukeramik.ch

Neu

Grosse Ausstellung - kompetente Beratung

Furter Gartenbau

Obere Brünishalde 9 5619 Büttikon

Gartenunterhalt
Gartenpflege
Neugestaltung
Sitzplätze
Heckenschneiden
Steingärten

076 575 44 66
078 861 81 82
info@furtergartenbau.ch
www.furtergartenbau.ch

18 von 25 Wohnungen verkauft!

Bezug ab Sommer 2016

Immobilienservice KECH

Villmergen | AG

www.rebenhuegel-villmergen.ch

Moderne 3.5 und 4.5 Zimmer Eigentumswohnungen an zentraler Lage ab CHF 565'000.–

Jakob Schmidli | 056 618 45 55

Serie «Eine Zeitreise durch Villmergens Bäckereien»

Ein Haus mit vielseitiger Vergangenheit

Mit dieser Serie begab sich die «VZ» auf eine Reise in die Vergangenheit der Villmerger Bäckereien. Im letzten Teil geht es um die Bäckerei im Wagnerhaus, Neujahrsringe und Zuckersterne, die eigentlich gar keine sind.

Therry Landis

Im «Wagnerhaus» an der Mitteldorfstrasse 29 wurden schon vielelei Brötchen gebacken. Hier hatte einst der «Biribek» seine Backstube und ein Ladengeschäft. Die Bäckerei hiess zuerst Walo Stäger, darauf folgten Paul Koch und Beck Fischer. Ernst Meyer-Koch, der spätere Bahnhof-Beck, machte hier seine Lehre und Josef Koch-Lichtsteiner, der «Lunzibek», führte im Wagnerhaus von 1929 bis 1939 seine erste Bäckerei, bevor er an die Schulhausstrasse zog. Im Holzofen wurde das Strohhaus vom Bruggiwirt (auf dem Bild rechts in der Mitte abgebildet) verfeuert. Dort steht seit 1917 die Bäckerei Bättig. Im Wagnerhaus führte «Renfer-Lis» später ihren Comes-tables-Laden. Darauf folgten Radio- und TV-Geschäfte, nun werden Antiquitäten darin verkauft.



Im Wagnerhaus (links) an der Mitteldorfstrasse 29 wurden schon Brot, elektronische Geräte und Antiquitäten verkauft.

Situation mit einem oder mehreren Fünflibern bespickt. Damals wurden im Winter an den Häusern Vorfenster angebracht, um die Räume besser zu isolieren. Die so entstandenen Zwischenräume blieben schön kühl und wurden zum Frischhalten von Lebensmitteln verwendet. Viele Familien bewahrten die Neujahrsringe dort auf. «Da sah man beim Vorbeispazieren, wer wie viele Ringe erhalten hatte», erinnert sich Astride Wälty-Döbeli, deren

Vater Gustav Ausläufer beim «Lunzibek» war.

Somit ist die achtteilige Serie beendet. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die «VZ» bedankt sich bei allen, die geduldig Fragen beantwortet, Erinnerungen und Fotos hervorgekramt haben. Die Fotokommission freut sich immer über alte Bilder und Informationen von Villmergen und seinen Bürgern. Bitte bei Oscar Schmidli, 056 622 81 56, melden.

Neujahrsringe

Die Villmerger Kinder erhielten früher von ihren Paten zu Neujahr einen Zopfring geschenkt. Diese Ringe wurden je nach finanzieller

«Villmerger Zucker-Sterne»

Original-Rezept von Ernst Meyer-Koch



5 kg (Halb-) Weissmehl
2 kg Zucker

100 Gramm Triebssalz
(Apotheke oder Drogerie)
2,25 Liter Milch

Empfohlene Menge für Privathaushalt

250 g Mehl
100 g Zucker
5 g (1 Messerspitze) Triebssalz
115 ml Milch

Alle Zutaten vermischen, Teig zusammengefügt zwei Tage im Kühlschrank ruhen lassen. 5 mm dick auswalten, Sterne oder Blumen ausschneiden, mit Milchwasser bestreichen. Kurz antrocknen lassen, in Zucker drücken, bei 180 Grad ungefähr 20 Minuten backen.



Die mehrmals erwähnten «Villmerger Zuckersterne» werden noch immer in der Bäckerei Bättig hergestellt. Die grossen «Chröm» wurden allerdings nie als Sterne ausgestochen, sondern als Blumen. Martha Bürger-Meyer hat der «VZ» das Original-Rezept ihres Vaters zur Verfügung gestellt.

Ein passendes Gedicht aus Robert Stägers Buch «De Hööchscht im Dorf»
– auch wenn die Weihnachtszeit schon lange vorbei ist.

De Beck im Chrischtmonet
Jöö, öise Beck! Iez hed er z tue!
Er byget d Chrööm uf d Züpfen ue,
er träid de Määlsack hinder d Töör,
mer rüeft em dinn und ussevöör.

De ganz Taag schälett d Laadeglogg –
iez rännert er furt, chund wider zrogg,
er sett an allnen Egge sy
und au no bache... näbeby!



Doo wett e Frau es Ruuchbrood haa,
e Wegge möchte d Frä Zimmermaa,
im Hinderstübl rüeft de Gsell –
de Beck nimmts wunder, was er well...

Es Samichlöisli flüggt vom Tisch,
de Beck gseeds eerscht, wos dunden isch;
iez chiflet er – es nützt em nüüd –
im Laade voor stönd früschi Lüüt.

Wi macht em waarm! Sy Steerne
schwitzt,

beed Ermel hed er hindreglitzt;
er isch voll Täigg und Määl derzue
und träid nur Schlarpen anstatt Schue,
tued öppedie e töiffe Schnuuf –
werum...? Er muess am vieri uuf;
wenn öiseräin no pfuuse cha,
so stood eer scho am Ofen aa.

Häi, hed de Beck e Huuffe z tue!
Er byget d Chrööm uf d Züpfen ue;
und hinder syner Schyb voll Ys
glänzt hütt es Zuckerparadiis.

Philip Maloney kommt

Der Kulturkreis Villmergen kann die Lesung von «Philip Maloney» heute Freitag durchführen.

Zu Gast sind ab 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Dorf Michael Schacht (Maloney) und Jodoc Seidel (Polizist) mit ihren bekannten Stimmen. Die Durchführung war wegen Erkrankung eines Schauspielers unsicher.

Philip Maloney kommt

Der Kulturkreis Villmergen kann die Lesung von «Philip Maloney» heute Freitag durchführen.

Zu Gast sind ab 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Dorf Michael Schacht (Maloney) und Jodoc Seidel (Polizist) mit ihren bekannten Stimmen. Die Durchführung war wegen Erkrankung eines Schauspielers unsicher.

red

Fleisch + Wurstproduktion

braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.

	unser Preis	Marktpreis
Rinds Entrecôtes CH	42.90/kg	62.00/kg
Schweins Koteletten vom Hals	14.90/kg	19.50/kg
Rinds Siedfleisch (durchzogen)	13.20/kg	21.00/kg
Freämter Burerauchwürste	3.10/p.P	3.45/p.P

Ab sofort können Sie bei uns bargeldlos bezahlen...
PAY

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65
Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr
www.braunwalder-metzgerei.ch

SUISSE GARANTIE

Die neue Grüne kommt gut an

Seit gestern Donnerstag ist sie auch in Villmergen erhältlich, die neue 50er-Note. Die «VZ» wollte wissen, wie der grüne Geldschein den Villmergern gefällt und ob sie überhaupt noch Bargeld benutzen.



Annarös Zürcher mit ihren Enkelkindern:

«Mir gefällt die neue 50er-Note gut. Ich verwende ausschliesslich Bargeld, da ich so den bessern Überblick über die Finanzen habe.»



Patrick Stutz, Leiter Privatkunden der Raiffeisenbank:

«Ich finde die neue 50er-Note originell. Bargeld verwende ich je länger, je weniger. Vor allem kontaktloses Zahlen finde ich praktisch. So bezahlt man das Znuni für sich und die Kollegen unkompliziert und schnell. Den Rückgang beim Bargeld spüren wir auf der Bank deutlich. Andere Länder sind aber noch viel weiter: in Schweden werden Tickets für den öffentlichen Verkehr, selbst das Glas Bier und die Tasse Kaffee mit Karte bezahlt.»



Xhemajli Elshani, Leotrim Thaqi und Genita Kastrati (v.l.):

«Uns gefällt die neue 50er-Note viel besser als die alte. Wir verwenden nur Bargeld. So merkt man, was man ausgibt und passt besser auf. Wir finden, mit Bargeld wird der Wert klar ersichtlich. Vor allem für Kinder und Jugendliche ist das Bezahlen mit Kreditkarten abstrakt.»



Wilhelm Spielmann:

«Mir gefällt die neue 50er Note nicht schlecht. Ich verwende ausschliesslich Bargeld.»

Susanne Ammann (ohne Foto):
«Ich finde die neue 50er-Note kitschig. Aber die neuen Noten haben mir noch nie gefallen, und schon bald gewöhne ich mich daran. Ich verwende immer weniger Bargeld, auch aus Sicherheitsgründen. Allerdings bergen Kreditkarten die Gefahr, dass man sich verschuldet.»

t/



Die neunte Banknotenserie

Zwischen 2016 und 2019 findet eine schrittweise Ablösung der achten Banknotenserie statt. Wegbereiter ist die 50-Franken-Note. Folgen soll im nächsten Jahr die 20er-Note; bis in drei Jahren soll die ganze Serie im Umlauf sein. Die «alten» Noten sind bis auf Weiteres gültig.

Publireportage

Blutzuckermessgeräte-Überprüfung Dienstag, 19. April 2016

- Lassen Sie Ihr Blutzuckermessgerät überprüfen
- Bei Bedarf ersetzen wir Ihr Gerät kostenlos durch eines der neuen Generation
- Treuesystem für Teststreifen-Bezüge
- Stellen Sie uns Ihre Fragen zum Thema Diabetes
- Axapharm-Diabetes-Experte Walter Bechtiger ergänzt unser Team an diesem Tag



Nutzen Sie dieses Angebot für Ihre Gesundheit und kommen Sie spontan vorbei.

Das Team der Berg-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



BERG APOTHEKE VILLMERGEN

Dr. Rudolf Jost | Alte Bahnhofstrasse 28 | 5612 Villmergen

«Das Dorfzentrum wird weiter aufgewertet»

Von Frühlingsferien keine Spur: Im Dorf wird fleissig gebaut. Einerseits im Bereich der Schulhäuser Mühlematten und Hof, aber auch im Zentrum, wo die Bushaltestelle verlegt wird und künftig Einbahnverkehr herrscht.

Am 18. April beginnen die Bauarbeiten für die Verlegung der Bushaltestelle Zentrum und die Neugestaltung des Knotens Mitteldorfstrasse / Schulhausstrasse. Zwei Bäume mussten bereits anfangs dieser Woche dafür weichen. «Mit der Ausführung der beiden Projekte wird das Dorfzentrum weiter aufgewertet», sagt Reto Studer, Leiter Bau, Planung und Umwelt. «Das Trottoir wird durchgehend, der Fussgängerstreifen wird verlegt und eine Mittelinsel erhöht die Sicherheit ebenfalls.»

Durch den Neubau von zwei Bushaltestellen im Bereich des Dorfplatzes wird die Haltestelle Zentrum von der Anglikerstrasse an die Mitteldorfstrasse verlegt. «Die bestehenden Bushaltestellen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, welche an Haltestellen im Dorfkern gestellt werden», erklärt Bauverwalter Studer. Ein Ausbau der Haltestelle an der Anglikerstrasse sei aufgrund der Platzverhältnisse und der Lage neben dem Bach, der Parkhaus-Ausfahrt sowie der



Die Bushaltestellen werden von der Anglikerstrasse in den Dorfkern verlegt. Gleichzeitig entsteht eine neue Verkehrssituation mit einer Einbahn. Skizze: zg

Einmündung Bachstrasse nicht realisierbar. Mit der Verlegung an den Dorfplatz können die Bedürfnisse besser umgesetzt werden. «Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Verbesserung für Gehbehinderte: Ihnen soll der Ein- und Ausstieg in den Bus durch einen erhöhten Bordsteig deutlich erleichtert werden», so Studer. Auch der Knotenbereich Mitteldorf- Schulhausstrasse wird

neu gestaltet. Die Schulhausstrasse wird zwischen der Mitteldorf- und der Felsenaustrasse zur Einbahn. Die Einfahrt ab der Mitteldorf- in die Schulhausstrasse wird weiterhin möglich sein; die Ausfahrt auf die Mitteldorfstrasse jedoch aufgehoben.

Neuer kleiner Dorfplatz

Die für den Verkehr notwendige Fläche wird reduziert und zu

Gunsten der Fussgänger zu einem Platz umgestaltet. Dieser wird wie der Dorfplatz gepflastert und mit Bäumen aufgewertet. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung werden auch Werkleitungen, insbesondere die Wasserversorgungsleitungen, erneuert.

Drei Monate Bauzeit

Die Bauarbeiten werden durch die Notter Tiefbau AG Wohlen ausgeführt. Sie dauern voraussichtlich bis Mitte Juli. Das Ingenieurbüro Scheidegger+Partner AG Muri übernimmt die Aufgaben der Bauleitung. Während der Bauarbeiten muss mit Behinderungen und Einschränkungen gerechnet werden. Diese werden aber so gering wie möglich gehalten. Der Baubetrieb erfolgt ohne Lichtsignalanlage; zeitweise wird der Verkehr durch einen Verkehrsdienst geregelt. Der Knoten Mitteldorf-, Felsenau- und Schulhausstrasse wird während der Bauzeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für Fussgänger wird eine Umleitung eingerichtet.

zg/tl

Keine schmutzigen Schuhe mehr



Beim roten Allwetterplatz bei der Dreifachturnhalle Hof werden an zwei Stellen durch den Werkhof Rasengittersteine beziehungsweise Betonverbundsteine verlegt. «Der Rasen wurde hier immer komplett niedergetrampelt. Bei Regen entstand Morast, weil viele Schulkinder diese Passagen als Abkürzung benutzen», erklärt Stefan Huber.

Genügend Platz?

Noch lässt sich das künftige Mittelstufenzentrum Mühlematten nur erahnen. Der 23,5 Millionen-Bau wurde auf 12 Klassen ausgerichtet. Doch die Schülerzahlen sind stark angestiegen. Gibt das Probleme?

Am 8. August werden rund 80 Kinder die zweite Klasse besuchen. Aus den bisher drei werden deshalb neu vier Abteilungen. Am 22. März wurden die betroffenen Eltern darüber informiert. Nun fragen sie sich: Haben die zusätzlichen Klassen einst Platz im Schulzentrum Mühlematten?

Flexibles Projekt ermöglicht flexible Nutzung

Baukommissionspräsident Markus Keller beruhigt die besorgten Eltern: «Das Schulhaus Mühlematten beruht auf einem sehr flexiblen Projekt. Dadurch können wir Räume auf verschiedene Arten nutzen, was mehr Lösungsmöglichkeiten eröffnet.» Das Mittelstufenzentrum wird für die

dritten bis sechsten Primarklassen erstellt; momentan werden diese in drei Abteilungen geführt, was 12 Klassenzimmer notwendig macht. Das Schulraumkonzept, auf welchem die Grösse des Schulneubaus beruht, datiert aus dem Jahr 2011. Die kürzliche Aktualisierung brachte an den Tag, dass sich die Schülerzahlen erhöhen werden. «Schulleitung, Baukommission und Gemeinderat sind sich dessen bewusst und erarbeiten momentan das neue Konzept», erklärt Markus Keller. An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni werde die Bevölkerung informiert. «Der Gemeinderat wird wie gewohnt eine gute Lösung präsentieren», so Keller.

tl



Aus dem Gemeindehaus

Jahresbericht der Gemeindewerke

Der ausführliche Jahresbericht 2015 der Gemeindewerke, bestehend aus der Elektrizitäts- und Wasserversorgung und der Installationsabteilung, liegt vor. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können ihn am Empfang der Gemeindeverwal-

tung einsehen oder bei den Gemeindewerken bestellen. Er kann auch unter www.gvw.ch, Rubrik Unternehmen, Publikationen, heruntergeladen werden.

Meinungsumfrage «Altwerden und Altsein»

Die Arbeitsgruppe Alter Villmergen hat im Herbst 2015 im Auftrag des Gemeinderates bei der Generation 60+ eine Meinungsumfrage zum Thema «Altwerden und Altsein in Villmergen» durchgeführt. Die Auswertung der zahlreich eingegangenen Antworten ist inzwischen erfolgt. Es liegen interessante Ergebnisse vor. Diese wurden dem Gemeinderat im Rahmen seiner letzten Sitzung vorgestellt. Am 27. April 2016 werden die Medien zuhanden der Öffentlichkeit orientiert. Anschliessend werden die Dokumente auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet oder können gegen Bestellung am

Empfang des Gemeindehauses auch bezogen werden. Die Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Heinz Koch-Thürig, hat ihren Auftrag bestens erfüllt. Sie wird nun aufgelöst. Es sei ihr an dieser Stelle für die grosse und interessante Arbeit herzlich gedankt. In Zukunft wird sich eine ständige gemeinderätliche Kommission mit dem Thema «Alter in Villmergen» befassen. Diese Kommission ist noch zu bestellen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Martin und Sabine Koch-Pulfer, Villmergen, für den Neubau eines Hühner- und Pferdestalls mit Ökonomiegebäude, Parzellen 732, 733 und 1894, Unterzelgstrasse. / Antonio Pepe und Maddalena Cervasio Pepe, Villmergen, für das Erstellen einer Sichtschutzwand auf der Parzelle 3596, Feldblumenweg 17.

Schiesszeiten Obligatorisches 300 m

Die Schützengesellschaft Hilfikon hat die Daten für das Obligatorische Schiessen festgelegt.

Mittwoch, 4. Mai

18 bis 20 Uhr in Hilfikon

Freitag, 10. Juni

18 bis 20 Uhr in Hilfikon

Mittwoch, 10. August

18 bis 20 Uhr in Villmergen

Samstag, 27. August

9 bis 12 Uhr in Hilfikon

Militär- und Schiessbüchlein sind mitzubringen, Munition wird vor Ort gratis (ohne Probeschüsse) abgegeben. Es wird empfohlen, von frühen Terminen Gebrauch zu machen.

zg

Gut besuchte Parteiversammlungen

Gleich drei Ortsparteien hielten vergangene Woche ihre ordentliche Generalversammlung ab. Dabei ging es durchaus nicht nur um Dorfpolitik.

FDP-Ortsparteipräsident Edwin Riesen konnte anlässlich der Generalversammlung auf ein auch national, erfolgreiches Jahr der FDP zurückblicken. Der Vorstand und die Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt. Die Initiative der «VZ» wurde in finanzieller Hinsicht beleuchtet. Der Präsident forderte die Mitglieder dazu auf, sich auch dieses Jahr aktiv an der Gemeindepolitik zu beteiligen.

Im Anschluss an den ordentlichen Teil referierte Matthias Jauslin, Nationalrat und Kantonalpräsident der FDP aus Wohlen, zu den bevorstehenden eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 5. Juni. Auch von seinen ersten Erfahrungen im eidgenössischen Parlament hatte er zu berichten.

SVP schlägt Ralph Hueber vor

Am gleichen Abend versammelten sich auch die Mitglieder der SVP. Präsident Markus Keusch begrüsste nebst ausserordentlich vielen Mitgliedern auch eine De-



Nationalrat Matthias Jauslin (2. von links) mit den FDP-Vorstandsmitgliedern (v.l.) Urs Schlatter, Edwin Riesen und Martin Matter. Es fehlt Reto Meyer.

legation der Bezirkspartei sowie drei Grossratskandidaten. Letztere nutzten die Gelegenheit, sich den Anwesenden kurz vorzustellen. Als Grossratskandidat für Villmergen wird die Ortsgruppe der Bezirksparteiversammlung am 12. Mai Ralph Hueber vorschlagen. Nach dem Verlesen des Jahresberichtes durch den Präsidenten erfolgte die Abnahme der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes. Interessante Diskussionen rundeten die Versammlung ab.

Die CVP verband ihre Versammlung mit einem Ausflug. Treffpunkt war bei der Firma Isopor AG, die neu gebaute Dämmstofffabrikation der ZISOLA AG. Nach einem Apéro führte Peter Zimmermann durch die Abteilungen. Besonders beeindruckten die riesigen Lagerplätze sowie die fast vollständig automatisierte Produktion. Nach der Führung wechselten Vorstand und Mitglieder ins Restaurant Jägerstübli. Dort eröffnete Priska Brunner die Mitgliederversammlung.

CVP plant Überraschung

Die CVP musste den Rücktritt von Vorstandsmitglied Claudia Keller entgegennehmen. Markus Keller verabschiedete sie mit einer Laudatio und einem Geschenk als Dank für die geleisteten Dienste. Als neuen Aktuar durfte die Versammlung Stefan von Arx in den Vorstand wählen. Bei den kommenden Grossratswahlen stellt sich Dani Duss für die Ortsgruppe als Kandidat zur Verfügung. Er hofft auf viele Stimmen aus der näheren Umgebung. Zu Diskussionen führte ein Vorschlag aus dem Vorstand, die Bevölkerung mit einer Überraschung zu beschenken. Es wurde ein Kostendach von 2300 Franken für das vorgestellte Projekt vereinbart. Für weiteren Gesprächsstoff sorgten die «Villmerger Zeitung», der Schulhausneubau, die Bevölkerungszunahme und die neue Einbürgerungskommission. Nach dem Hinweis auf das Kirchenjubiläum vom 25./26. Juni mit einer vom Bischof geleiteten Festmesse durfte Priska Brunner den offiziellen Teil beenden.

zg

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr:	Brunner Gerold und Margot, In den Reben 4, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	ServiceTech GmbH, Oberdorfweg 8, 3373 Röthenbach
Bauobjekt:	Ausseninstallation einer Split Luft/Wasser-Wärmepumpe Gebäude Nr. 1721
Bauplatz:	In den Reben 4, Parzelle 1070
Bauherr:	Krasniqi Asllan, Zürcherstrasse 184, 8953 Dietikon
Projektverfasser:	Krasniqi Asllan, Zürcherstrasse 184, 8953 Dietikon
Bauobjekt:	Erstellen eines Windfanges beim Hauszugang Gebäude Nr. 710
Bauplatz:	Chrüzacherweg 4, Parzelle 3138
Bauherr:	Pepe Antonio und Cervasio Pepe Maddalena, Feldblumenweg 17, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Landolt & Piscitello Architektur AG, Sorenbühlweg 39, 5610 Wohlen AG
Bauobjekt:	Sichtschutzwand (bereits erstellt)
Bauplatz:	Feldblumenweg 17, Parzelle 3596
Bauherr:	Meyer Beat und Isabelle, Lindenhof, 5605 Dottikon
Projektverfasser:	Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen
Bauobjekt:	Erweiterung Lagerhalle Gebäude Nr. 2007
Bauplatz:	Lindenhof, Parzelle 3180
Zusätzliche Bewilligung:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 16. April 2016 bis 17. Mai 2016.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Wir lesen die Villmerger Zeitung, weil...



... sie interessant ist. Man wird informiert, was im Dorf läuft. Nicht jeder hat Internet!

Trudy und Herbi Heimo

Veranstaltungskalender

SCHULE KONZERT AUSFLÜGE GEMEINDE WETTBEWERB VEREINE LOCATION

SPORT MUSIK FIRMEN VEREINE EVENT TREPEN

Fr. 15.4.	20 Uhr	Philip Maloney-Lesung, Kulturkreis, Singsaal Schulhaus Dorf.
Sa./So. 16./17.4.		Motocross, Motorsport-Club, Motocrossgelände Hilfikon
So. 17.4.	9.45 bis 13.30 Uhr	Mitgliederanlass 2016, Raiffeisenbank, Sporthalle Hof
	10.30 Uhr	Saisoneröffnung TCV, Tennisplatz
Di. 19.4.	18.30 bis 22.30 Uhr	Mitgliederanlass 2016, Raiffeisenbank, Sporthalle Hof
Sa. 23.4.	9 bis 11 Uhr oder 13.30 bis 15.30 Uhr	Perlentreffen, reformiertes Kirchgemeindehaus Wohlen
	10 Uhr	Rennvelotour Zugersee, ca. 100 km, Veloclub, Besammlung Dorfplatz
	16 Uhr	GV insieme Freiamt, St. Josef-Stiftung Bremgarten
25. bis 29. April		Projektwochen Frühling, Schule
Mo. 25.4.	13.30 Uhr	Nachmittags-Velotour ins Birrfeld, Radsportgruppe Pro Senectute, Treffpunkt Badi Wohlen

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

Dienstjubiläum



Am 20. April 1976 trat Heinz Koch als Lehrling in die Firma «Josef Veil» ein. Seither ist Heinz unserer Firma treu geblieben. Dieses Jahr feiert er sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum.

Wir bedanken uns bei Heinz ganz herzlich für seine Firmentreue. Mit seiner Art, seiner Zuverlässigkeit und natürlich seinem Fachwissen ist er ein wertvolles Mitglied unserer Firma. Wir können und konnten uns immer auf ihn verlassen.

Für seine Zukunft wünschen wir ihm gute Gesundheit und viele schöne Stunden mit Bea und seiner Familie.

Veil
AG
HAUSTECHNIK

Urs und Gaby Veil

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Freie Mitarbeitende:
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 58 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
22. April 2016

Redaktionsschluss:
19. April, 17 Uhr

Inserateschluss:
18. April

Ein besonderer Geburtstag

Maria Zubler im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Ihr Geburtstag ist für Maria Zubler-Meyer kein Grund für einen Zeitungsartikel. «Schreiben Sie nächstes Jahr einen Bericht, wenn ich einen runden Geburtstag feiern kann.» Am 11. April wurde Maria Zubler 99 Jahre alt. Sie ist an der Weingasse in Villmergen aufgewachsen, zusammen mit ihrem Bruder und drei Schwestern.

Text: uh, Bild: zg

Den Grossteil ihres Lebens hat sie in Villmergen verbracht. Nachdem sie im Garten gestürzt war und ins Krankenhaus musste, hat sie sich entschlossen, ins Seniorenzentrum «Obere Mühle» zu ziehen. Seit vier Jahren lebt sie dort und fühlt sich wohl. Von ihrem Zimmer aus kann sie ihr Elternhaus sehen. Mit dem Rollator unternimmt sie Spaziergänge ins Himmelrych oder ins Kessimoos. «Da mein Hörvermögen stark abgenommen hat, bin ich oft allein unterwegs.» Im Seniorenzentrum nutzt sie verschiedene Angebote wie das Turnen oder die «Lismer»-Stunden. Auch beim Jassnachmittag ist Maria Zubler gewöhnlich mit von der Partie. Seit Januar ist sie Urgrossmutter von Selina (Bild). Maria Zubler ist glücklich über den Familienzuwachs: «Ich muss immer wieder die kleinen Hände anschauen.» Sie freut sich bereits auf das zweite Urgrosskind, welches im Juni zur Welt kommen wird.

Text: uh, Bild: zg

«Weissh no?»

Kirchlicher Sitzungsort und kalte Dauerwelle. Auszug aus den «Freiamter Nachrichten».

Sonntagsarbeit

Die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung berät 1926 über die Verordnung der erforderlichen Steuern. Ort und Zeit sind ungewöhnlich. Die Versammlung findet an einem Sonntag um 10 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Diskussionen im Tennisclub

An der GV des Tennisclubs 1986 führt ein für die Herren reservierter Abend zu heftigen Diskussionen. Das Vorhaben wurde dennoch gutgeheissen, dank der Stimmen einiger emanzipierter Damen».

Gute Noten für die Schule

Die Examenszeit ist für Lehrer und Schüler eine strenge Zeit, steht vor 80 Jahren geschrieben. Alle gäben sich Mühe,

«nur Bestes zu leisten». Erfreulich sei, wie viele Gäste den Prüfungen beigewohnt hätten. Diese hätten sich lobend geäusser: «Unsere Klassen machen einen guten Eindruck».

Kälte für die Haarpracht

1946 wirbt der Damensalon Koch für eine Neuheit: Die kalte Dauerwelle. Diese «Dauerwelle der Zukunft» eigne sich auch für feine, geschwächte Haare. Zudem sei sie angenehm in der Anwendung.

Immer weniger Villmerger

Vor 40 Jahren zählt Villmergen 4232 Einwohner. Seit Monaten geht die Zahl der Dorfbevölkerung zurück. 1975 verzeichnet Villmergen 4326 Einwohner. Das Maximum wurde 1973 erreicht mit 4502 Personen.

Vom Mut zum Loslassen

Vergeben ist nicht vergessen. Doch wer loslassen kann, dem eröffnen sich neue Möglichkeiten. Diesem Thema widmet sich die Zeit-Insel-Zeit am 23. April.

Vergebung gehört wohl zu den schwierigsten und herausforderndsten Themen. Immer wieder gibt es Missverständnisse, Verletzungen, Konflikte und Krisen. Und zugleich führt echte Vergebung in eine innere Freiheit und eröffnet neue Möglichkeiten. Doch es braucht Mut, auf das eigene Recht zu verzichten,

den anderen Menschen und was er getan hat, loszulassen und ihm das Unrecht nicht mehr nachzutragen – denn wer trägt, sind letztlich wir selbst.

Perlentreffen Vergebung

Bei diesem Perlentreffen wird dem Thema der Vergebung mit Impulsen, Elementen der Stille,

des persönlichen Nachdenkens und weiteren Möglichkeiten auf den Grund gegangen.

Die Zeit-Insel-Zeit findet am Samstag, 23. April von 9 bis 11 Uhr oder von 13.30 bis 15.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen statt.

Anmeldung bis 20. April an: sabine.herold@ref-wohnen.ch. zg

22. / 23. April 2016

20 Uhr, Risi Dottikon



Musikgesellschaft Dottikon

Direktion: Hanspeter Weiss

www.mg-dottikon.ch



Einer für alle, die knusprige Angebote mögen!

20%
auf frische Backwaren!*

**Nur gültig in Ihrem
Denner am Dorfplatz 8,
5612 Villmergen.**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr
Sa. 7.30-20.00 Uhr**

**Dienstag, 19.
bis Montag,
25. April 2016**

Einer für alle DENNER

*nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.